



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 29.09.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.1	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.2	Bundesländer	2
1.1.3	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.4	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.5	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	7
1.1.6	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	7
1.1.7	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	8
1.1.8	Reproduktionszahl R	9
1.1.9	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	10
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage - aktuell freie Intensivkapazitäten	11
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	11
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	12
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	12
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	12
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	15
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	15
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	15
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	16
1.4	Testkapazitäten	17
1.4.1	Zusammenfassung	17
2	Ressourcen	18
2.1	Ressourcen Gesundheit	18
2.1.1	Überlastungsanzeigen	18
2.2	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	18
2.2.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	18
2.2.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	19
2.2.3	Einsatzkräfte des THW	19
2.2.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	20
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	21
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	22
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	22
5.1	Einsatzbereitschaft	22
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	23



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 29.09.20, 00:00 Uhr)	287.421	2.089	0,7	9.471	11	23.750	254.200
Deutschland (JHU, 29.09.20, 06:23 Uhr)	288.631	2.292	0,8	9.468	4	26.470	252.693
EU/EEA/GB (ECDC, 28.09.20)	3.195.947	32.409	1,0	188.780	170	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 29.09.20, 06:23 Uhr)	33.353.615	358.061	1,1	1.001.646	4.951	9.200.888	23.151.081

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT

QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.1 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
28.09	30.642	9.542	31%	353	191	54%	1.287

QUELLE: DIVI

1.1.2 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/ 100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	49.208	308	0,6	445	14,8	1.880	3,8
Bayern	67.763	407	0,6	518	16,4	2.664	3,9
Berlin	14.327	131	0,9	382	26,4	228	1,6
Brandenburg	4.251	34	0,8	169	5,0	169	4,0
Bremen	2.385	13	0,5	349	23,7	59	2,5
Hamburg	7.750	60	0,8	421	22,8	269	3,5
Hessen	18.788	144	0,8	300	16,2	551	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.168	17	1,5	73	2,9	20	1,7
Niedersachsen	20.026	254	1,3	251	11,1	682	3,4
Nordrhein-Westfalen	69.284	564	0,8	386	18,9	1.867	2,7
Rheinland-Pfalz	10.630	76	0,7	260	10,4	253	2,4
Saarland	3.297	2	0,1	333	5,2	177	5,4
Sachsen	7.151	29	0,4	175	8,1	233	3,3
Sachsen-Anhalt	2.613	10	0,4	118	6,6	68	2,6
Schleswig-Holstein	4.724	38	0,8	163	8,7	161	3,4
Thüringen	4.056	2	0,0	189	3,9	190	4,7
Gesamt	287.421	2.089	0,7	346	14,5	9.471	3,3

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %

QUELLE: RKI, STAND 29.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.3 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

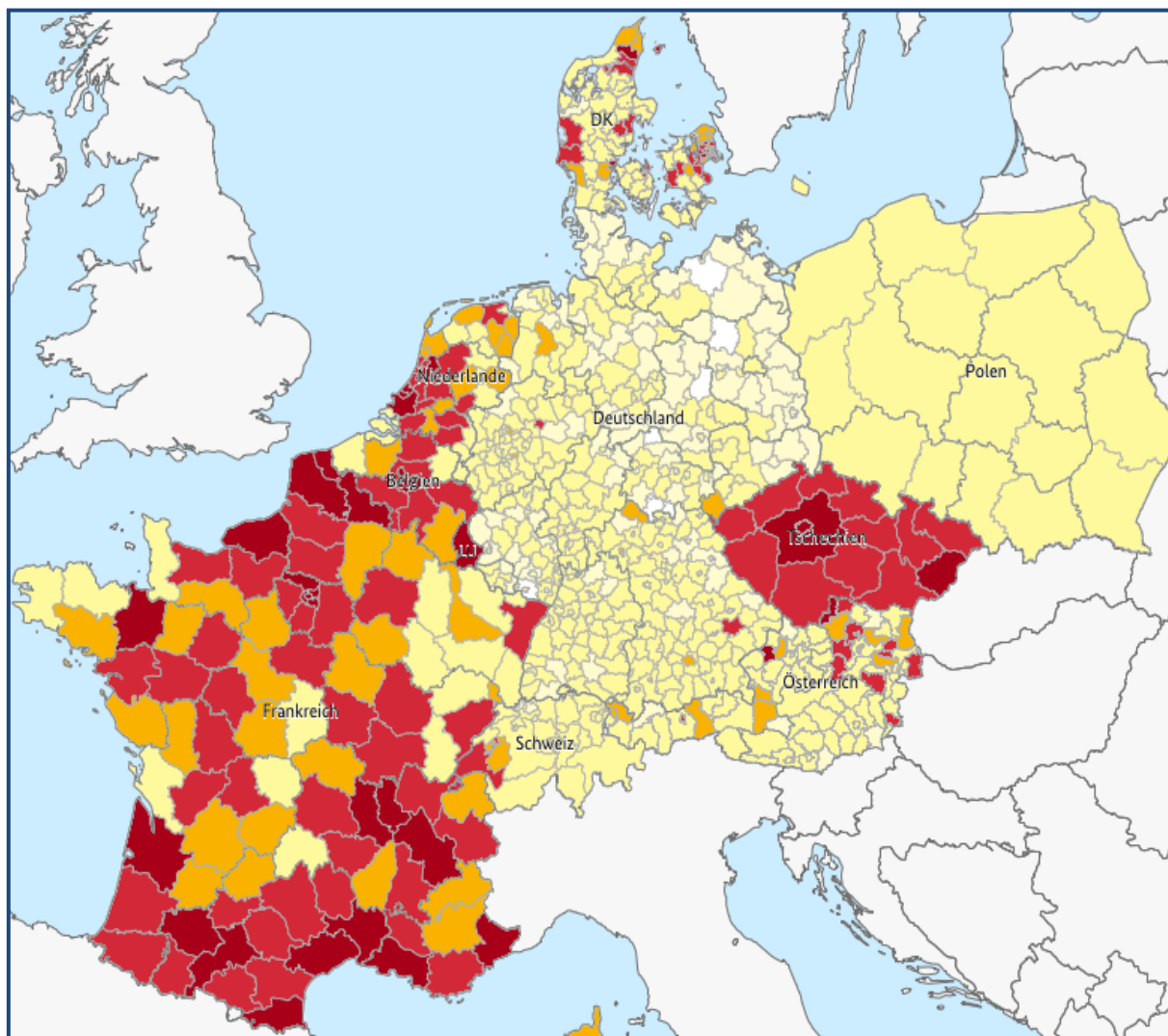
Land	Bestätigte Fälle	Diff. *	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	716.481	0****	0,0	31.232	4,4	162,9
Tschechische Republik	64.597	1.303	2,1	606	0,9	144,2
Frankreich	538.569	11.123	2,1	31.727	5,9	126,6
Niederlande	111.510	2.989	2,8	6.365	5,7	103,2
Luxemburg	8.357	46	0,6	124	1,5	90,1
Dänemark	26.637	424	1,6	649	2,4	82,5
Island	2.623	22	0,8	10	0,4	77,6
Belgien	114.085	1.376	1,2	9.980	8,7	76,3
Großbritannien	434.969	5.692	1,3	41.988	9,7	61,1
Ungarn	24.716	702	2,9	749	3,0	59,9
Österreich	43.466	526	1,2	787	1,8	55,4
Rumänien	122.673	1.438	1,2	4.718	3,8	51,0
Portugal	73.604	665	0,9	1.953	2,7	48,9
Slowenien	5.350	159	3,1	136	2,5	44,7
Slowakei	9.078	478	5,6	44	0,5	44,1
Irland	34.990	430	1,2	1.802	5,2	41,9
Malta	2.929	0***	0,0	29	1,0	40,1
Schweiz	51.864	0***	0,0	1.778	3,4	31,5
Kroatien	16.197	190	1,2	272	1,7	31,3
Litauen	4.385	90	2,1	91	2,1	22,9
Griechenland	17.444	216	1,3	379	2,2	21,5
Polen	87.330	1.350	1,6	2.432	2,8	21,3
Estland	3.200	35	1,1	64	2,0	20,8
Italien	309.870	1.766	0,6	35.835	11,6	19,4
Bulgarien	20.055	58	0,3	796	4,0	17,0
Schweden	90.923	0***	0,0	5.880	6,5	16,4
Deutschland	285.332	1.192	0,4	9.460	3,3	15,7
Norwegen	13.406	0***	0,0	270	2,0	14,3
Liechtenstein	117	0***	0,0	1	0,9	13,0
Finnland	9.682	105	1,1	343	3,5	12,7
Zypern	1.696	12	0,7	22	1,3	11,0
Lettland	1.676	22	1,3	36	2,1	7,9

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG,
****DATENÜBERMITTLUNG NUR WERKTAGS

QUELLE: ECDC, STAND 28.09.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.4 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



AKTUALISIERUNG MITTWOCHS UND SAMSTAGS, QUELLE: BBK, STAND 25.09.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Gmünd Güssing Innsbruck-Stadt Krems (Stadt) Krems (Land) Melk Mödling Neunkirchen Neusiedel am See Ried im Innkreis Scheibbs Waidhofen an der Thaya Wien (Stadt) Wiener Neustadt (Stadt)	Das Pandemie-Geschehen der vergangenen zwei Wochen war gekennzeichnet durch steigende Infektionszahlen*, die neuartige Corona-Ampel* und der Absage von Kanzler Sebastian Kurz an das diesjährige Après-Ski-Vergnügen. Die österreichische Corona-Kommission in ihrer Sitzung vom 24.09. hat erneut zehn weitere Bezirke des Landes gemäß der Corona-Ampel auf „orange“ gestellt. Das Ansteckungsrisiko mit Sars-CoV-2 gilt dort als „hoch“. „Orange“ bleibt auch weiterhin Wien, Landeshauptstadt und beliebtes Touristenziel. Von Donnerstag auf Freitag gab es 684 Corona-Neuinfektionen in Österreich. Fast gleichviele Menschen (640) sind wieder genesen. Damit sind aktuell 8.413 Menschen in Österreich mit Corona infiziert. Einen Rückgang gab es bei Patienten im Spital - von 463 am Donnerstag auf 411 am Freitag. Von den 411 Personen befinden sich 78 auf Intensivstationen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region			Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Antwerpen Brussels Hoofdstedelijk Gewest Liege Brabant Wallon Hainaut Namur Vlaams-Brabant			Der Nationale Sicherheitsrat tagte am 24.09. unter Vorsitz der PM'in Sophie Wilmès. Diese beschrieb die aktuelle Situation mit dem „Übergang vom Krisenmanagement zum Risikomanagement“: die Lage bleibe ernst, die Situation sei zwar unter Kontrolle, könne sich aber potentiell schnell verschärfen, daher sei weiter höchste Wachsamkeit erforderlich. Gleichzeitig müsse das Land den Pfad hin zu einer Normalität (mit dem Virus) einschlagen. Die Testkapazitäten von aktuell etwa 40.000 sollen auf 70.000 bis 90.000 pro Tag ausgebaut werden, die Testergebnisse künftig über elektronische Kanäle direkt an den Patienten übermittelt werden, um Zeit zu sparen. Die Quarantäne wird ab 01.10. von bisher 14 auf grundsätzlich 7 Tage verkürzt, mit Möglichkeiten zur Freitestung nach 5 Tagen.
CHE	Genf Vaud			Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) meldet am 25.09.2020 372 neue Fälle innerhalb von 24 Stunden. Der Kanton St. Gallen verschärft die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Grund dafür sind die steigenden Fallzahlen der letzten Wochen. Konkret müssen Klubs und Bars ab sofort die Kontaktdaten ihrer Gäste erfassen und auf ihre Korrektheit überprüfen. Als Präventivmaßnahme empfiehlt die Kantonsregierung zudem den Mittel- und Berufsschulen eine begrenzte Maskenpflicht auf den sogenannten Verkehrsflächen. Dazu gehören etwa Eingangsbereiche, Korridore, Toiletten und Mensen.
CZE	Hlavní mesto Praha Karlovarsky kraj Kraj Vysocina Kralovehradecky kraj Jihomoravsky kraj Jihocesky kraj Liberecky kraj	Moravskoslezsky kraj Pardubicky kraj Plzensky kraj Olomoucky kraj Stredocesky kraj Ustecky kraj Zlinsky kraj		Im Kampf gegen steigende Corona-Infektionszahlen führt Tschechien in Kneipen und Gaststätten eine Sperrstunde um 22 Uhr ein. Gesundheitsminister Roman Prymula sagte, unter dem Einfluss des Alkohols komme es zu viel häufigeren Kontakten und zur Missachtung elementarer Regeln. Die Maßnahme sei zunächst auf zwei Wochen begrenzt. Einschränkungen gibt es auch bei sportlichen und kulturellen Großveranstaltungen. Im Freien werden sie auf 2.000 Sitzplätze begrenzt, in Innenräumen auf maximal 1.000. Am 22.09. wurden knapp 2.400 neue Corona-Fälle im Land verzeichnet.
DNK	Albertslund Aalborg Allerød Århus Ballerup Brøndby Brønderslev Egedal Frederiksberg Frederica Gentofte Gladsaxe	Glostrup Herlev Høje-Taastrup Hørsholm Hvidovre Ishøj Kerteminde København Køge Lejre Læsø Ringkøbing-	Skjern Rodovre Roskilde Rudersdal Skanderborg Slagelse Solrød Sorø Stevns Tårnby Vallensbæk Vardø	Kritische Verläufe sind in Dänemark derzeit selten. Im ganzen Land gibt es trotz steigender Zahlen aktuell nur 15 Intensivpatienten und etwa einen Todesfall mit Corona pro Tag. Im Frühjahr sah das deutlich kritischer aus. Eine mögliche Begründung dafür: In Dänemark wird derzeit so viel getestet wie nie zuvor. Die dänischen Behörden und die Regierung in Kopenhagen sind besorgt über den Anstieg der vergangenen Wochen, der vor allem mit einigen lokalen Ausbrüchen zusammenhängt. Zuletzt sind die Fallzahlen vor allem in der Hauptstadtregion angestiegen. Die Regierung versucht gegenzusteuern, indem seit Samstag für ganz Dänemark eine Reihe von Beschränkungen gelten: Unter anderem müssen Restaurants und Kneipen landesweit nun bereits um 22:00 Uhr schließen, in den Lokalen muss zudem ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Die maximale Teilnehmerzahl von Versammlungen wurde wieder auf 50 herabgesetzt.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner		
FRA	Ain	Haute-Garonne	Puy-de-Dôme	Frankreich verzeichnet einen neuen Rekord bei den Corona-Zahlen: Innerhalb von 24 Stunden wurden mehr als 16.000 Menschen positiv auf Corona getestet. Premierminister Jean Castex wollte bei einem Live-Auftritt im Fernsehen einen neuen Lockdown nicht ausschließen, wenn sich die Situation weiter verschlechtern sollte. Was in diesem Fall mit der Grenze passieren würde, ist unklar. Aus Baden und Straßburg kam ein Appell gegen mögliche Corona-Einschränkungen an der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland, wie sie nun wieder für Vorarlberg gelten und auch in Tirol drohen. Der starke Anstieg der Neuinfektionen sorgt bei der Regierung für wachsende Alarmstimmung. Sie verschärfte deshalb am Mittwoch die Maßnahmen vor allem in den Großstädten. Inzwischen werden mehr als 1,2 Millionen Tests wöchentlich durchgeführt.
	Alpes-Maritimes	Haute-Loire	Pyrénées-Atlantiques	
	Ariège	Haute-Pyrénées	Pyrénées-Orientales	
	Aude	Haute-Vienne	Rhône	
	Aveyron	Hérault	Savoie	
	Bas-Rhin	Ille-et-Vilaine	Rhône	
	Bouches-du-Rhône	Indre-et-Loire	Sarthe	
	Calvados	Isère	Savoie	
	Charante	Landes	Seine-et-Marne	
	Corse-du-Sud	Loire	Seine-Maritime	
	Côte-d'Or	Loiret	Seine-Saint-Denis	
	Doubs	Loire-Atlantique	Saône-et-Loire	
	Drôme	Lozère	Somme	
	Eure	Maine-et-Loire	Tarn	
	Essonne	Marne	Tarn-et-Garonne	
	Gard	Nièvre	Val-d'Oise	
	Gers	Nord	Val-de-Marne	
	Gironde	Oise	Var	
	Guyane	Paris	Vaucluse	
	Hauts-de-Seine	Pas-de-Calais	Vienne	
		Puy-de-Dôme	Yvelines	
LUX	Luxemburg			Gesundheitsministerin Lenert hat in der jüngsten Parlamentsdebatte zum dritten COVID-Gesetz nochmals unterstrichen, dass nach den gestiegenen Inzidenzen im Kontext der ‚Rentrée‘ nach den Sommerferien mit einem Abflachen der Infektionszahlen innerhalb der nächsten zwei Wochen gerechnet werde. Auf der ersten gemeinsamen Pressekonferenz nach der Sommerpause trat PM Bettel vorgestern zusammen mit seiner Gesundheitsministerin auf: Es gebe keinen Grund für eine Verschärfung der Maßnahmen, aber eine Lockerung käme auch nicht in Frage. Die Regierung werde an den Abstands- und Hygieneregeln, den umfangreichen Tests und einer möglichst schnellen Nachverfolgung von Kontakten von Infizierten als Strategie festhalten, es sei weiterhin Achtsamkeit geboten.
NLD	Agglomeratie Haarlem Agglomeratie Leiden en Bollenstreek Agglomeratie's Gravenhage Arnhem/Nijmegen Brabant Delft en Westland Flevoland Groot Amsterdam Groot Rijnmond	Het Gooi en Vechtstreek IJmond Overige Groningen Noordoost Noors Ost Zuid Holland Overig Goningen Utrecht West Noord Brabant Zaanstreek Zuidoost Noord Zuidoost Zuid Holland	Die Niederlande sind so stark von der Corona-Pandemie betroffen wie noch nie. Am Montag, dem 21.09.2020, überschritt die Zahl der täglichen Neuinfektionen zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie die Schwelle von 2.000. Die Behörden meldeten 2.215 Fälle. Damit wurde innerhalb einer Woche der fünfte Höchststand erreicht. Da sich aktuell aber v.a. jüngere Menschen anstecken, haben die meisten Infizierten nur einen leichteren Krankheitsverlauf. In Amsterdam und Rotterdam gelten auch die strengsten Regeln. An belebten Plätzen, Geschäften in der City und dem Rotlichtviertel muss eine Gesichtsmaske getragen werden.	

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.5 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. in den letzten 7 Tagen	Trend*	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	2.042.335	-	▲	31.091.469	961.352	3,1%
Vereinigte Staaten	284.835	86,6	▲	6.804.814	199.509	2,9%
Indien	641.153	46,9	▼	5.487.580	87.882	1,6%
Brasilien	214.174	101,5	▲	4.544.629	136.895	3,0%
Russische Föderation	40.588	27,8	▲	1.103.399	19.418	1,8%
Peru	39.276	120,8	▼	768.895	31.369	4,1%
Kolumbien	48.757	96,9	▼	765.076	24.208	3,2%
Mexiko	29.282	23,0	▼	697.663	73.493	10,5%
Südafrika	11.418	19,5	▲	661.211	15.953	2,4%
Spanien	73.714	157,1	▲	640.040	30.495	4,8%
Argentinien	76.453	170,7	▲	622.921	12.909	2,1%

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). * Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 21.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST
DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 38, STAND 21.09.2020

1.1.6 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
AND	Andorra		
AUT	Bundesland Wien Bundesland Vorarlberg Bundesland Tirol		
BEL	Region Brüssel		
BGR	Blagoevgrad		
CHE	Freiburg (Fribourg) Genf Waadt (Vaud)		
CRO	Brod-Posavina Dubrovnik-Neretva Lika-Senj Požega-Slawonien	Šibenik-Knin Split-Dalmatien Virovitica-Podravina Zadar	
CZE	Ganz Tschechien		
DNK	Hauptstadtregion Hovestaden		
ESP	Ganz Spanien (einschl. Balearen und Kanaren)		
FRA	Auvergne-Rhone-Alpes Bretagne Centre-Val de Loire Hauts-de-France Île-de-France	Korsika Normandie Nouvelle-Aquitaine Occitanie Provence-Alpes-Côte d'Azur	Französisch-Guyana Guadeloupe St. Martin La Réunion
GBR	Gibraltar		
HUN	Stadt Budapest Region Győr-Ménfőcsanak-Sopron		
IRL	Region Dublin		



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
LUX	Ganz Luxemburg		
NDL	Nordholland Südholland	Utrecht Aruba	St. Maarten
PRT	Region Lissabon		
ROM	Bacău Bihor Brăila Braşov Bucureşti	Caras Severin Covasna Iasi Ilfov	Neamt Prahova Vâlcea Vaslui
SVN	Primorsko-notranjska		

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 25.09.2020

1.1.7 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionSSCHUTZ-GESETZ (IFSG)

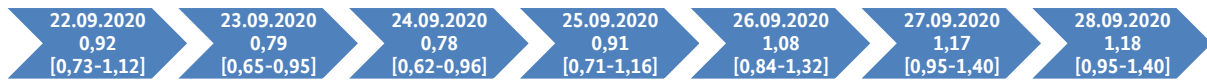
Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.219 (+3)	2.933 (+1)	3.300 (+/-0)	696 (+/-0)
	Personal tätig in Einrichtung	16.133 (+32)	702 (+/-0)	15.700 (+/-0)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	20.071 (+17)	4.407 (+3)	16.000 (+100)	3.703 (+2)
	Personal tätig in Einrichtung	11.122 (+11)	476 (+/-0)	10.900 (+100)	40 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSE-EINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGE-EINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBDACHLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.
QUELLE: RKI, STAND 28.09.2020



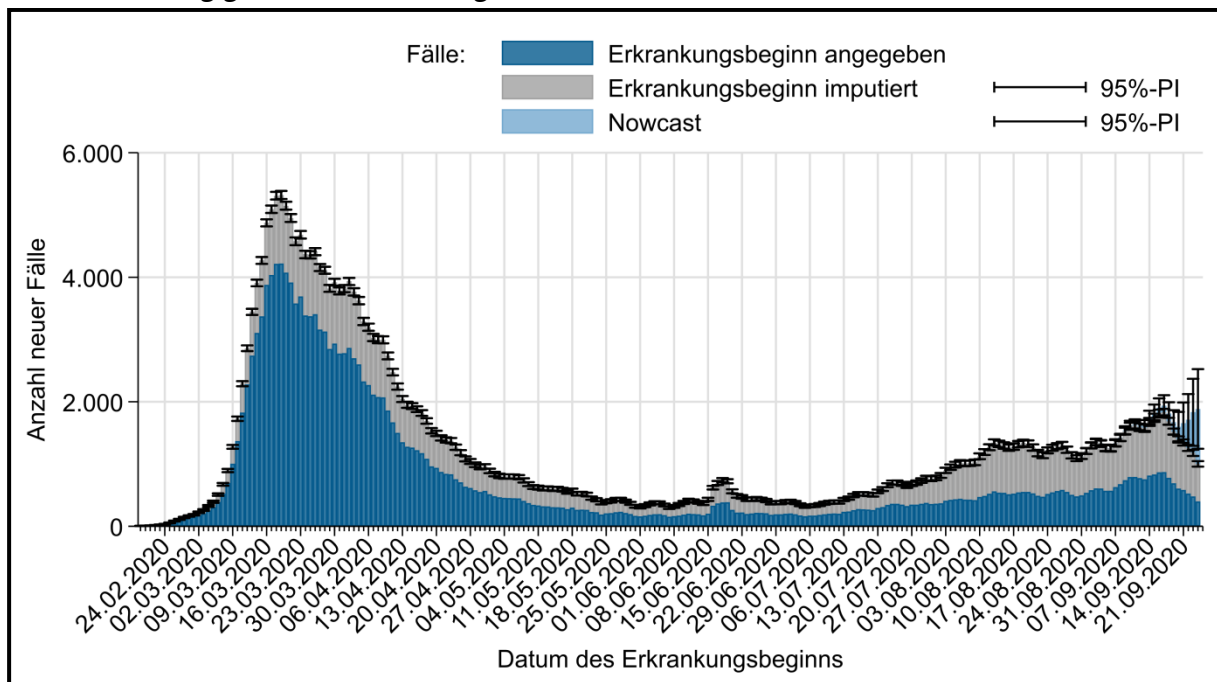
1.1.8 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

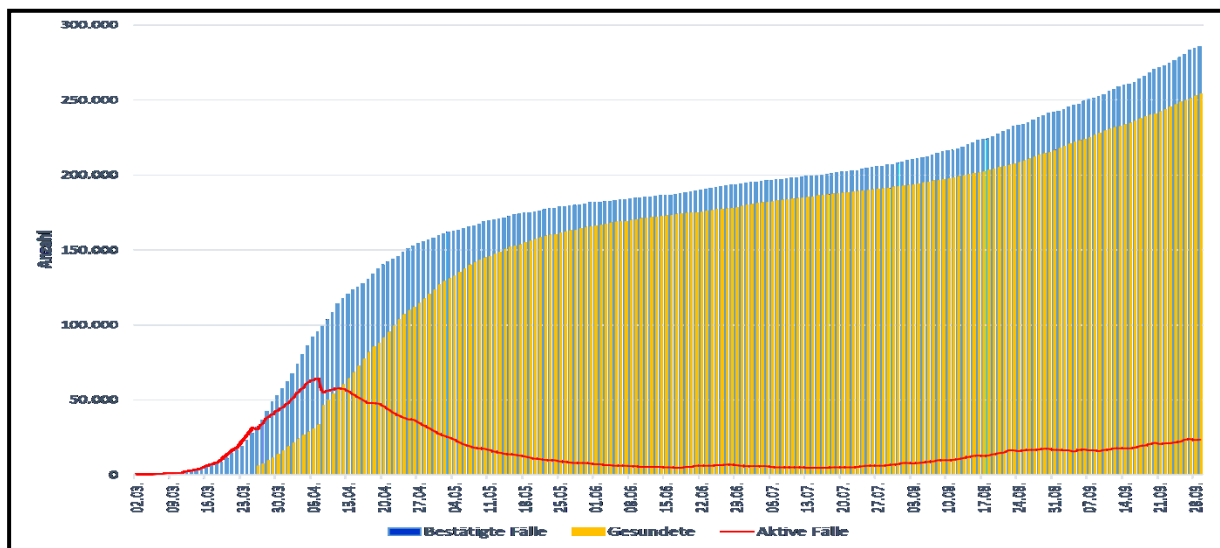
Erläuterung

Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.



QUELLE: RKI, STAND 28.09.2020

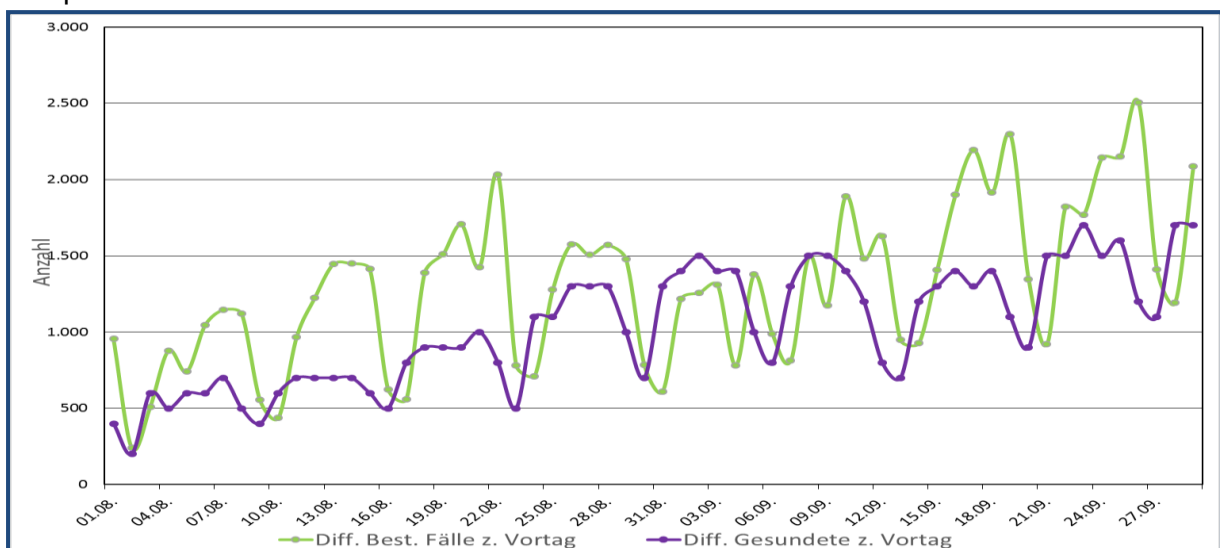
1.1.9 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelter COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 29.09.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 254.200 zu 23.750 (9,3 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE - AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 28.09.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung 
SK Hamm	112,2	3.676	
SK Remscheid	72,1	3.879	
LK Dingolfing-Landau	60,3	850	
SK Berlin Mitte	55,0	494	
SK Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	45,7	494	
LK Rhön-Grabfeld	38,9	1.076	
SK Gelsenkirchen	37,6	3.622	
SK München	37,6	708	
LK Groß-Gerau	37,2	2.100	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHL IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 28.09.2020

1.2.3 INFEKTIONSGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel
Berlin	14.326	131	228	237	494	28,1	
Bonn	1.233	8	9	50	3.284	21,1	

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSWERALTUNG BERLIN, MAGS, DIVI, STAND 28.09.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE):** In den Bezirken Berlin-Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg handelt es sich um ein diffuses Geschehen, getragen von jungen, international Reisenden und Feiernden, die sich unterwegs bzw. auch auf Partys anstecken und diese Infektionen dann in Haushalten und Familien verbreiten. **Nach Auskunft der Gesundheitssenatorin Kalayci werden die Gesundheitsämter der Innenstadtbezirke ab 28.09.2020 durch die Bundeswehr mit weiteren 180 Soldaten unterstützt. Allein der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg lehnt eine Unterstützung durch die Bundeswehr bei der Nachverfolgung von Infektionsketten ab.**

Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden **80** Personen, davon werden 24 intensivmedizinisch versorgt.*

Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in den Bezirken Mitte **54,7**, Friedrichshain-Kreuzberg **45,5**, Neukölln **36,1**, Tempelhof-Schöneberg **35,0**, Charlottenburg-Wilmersdorf **33,5**, Reinickendorf **26,3**, Pankow **23,0**, Steglitz-Zehlendorf **22,6** und Spandau **22,0** Fälle/100.000 Einwohner.

* Aufgrund einer Umstellung des Berliner Senats sind die Daten zur Belegung der Krankenhäuser (IVENA) vom jeweiligen Vortag.

- In der kreisfreien Stadt Bonn (NW)** sind aktuell **64** aktive Fälle registriert. Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden **zehn** Personen, davon werden **drei** intensivmedizinisch versorgt. Nach einem Corona-Fall an der Münsterschule hat die Stadt am Sonntag weitere 4 Bonner Schulen gemeldet, an denen Personen positiv getestet worden sind. Mit Stand 27.09. sind bisher an 4 Kitas und an 21 Schulen, darunter an 7 Berufskollegs, Personen positiv getestet worden.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **Stadtkreis Hamm (NW)** sind mit Stand **28.09.2020 229** Personen akut mit dem Coronavirus infiziert, gegenüber dem Vortag gibt es **37** Neuinfektionen, **2.800** Personen sind in Quarantäne. **17** Personen befinden sich in stationärer Behandlung, **eine** Person wird intensivmedizinisch versorgt. Übereinstimmenden Medienberichten zu Folge steht eine Vielzahl der Infektionen im Zusammenhang mit einer Hochzeit, an der zahlreiche Gäste mit türkischem Hintergrund teilnahmen. Insgesamt rund 170 der Corona-Infektionen in Hamm werden dieser Hochzeit zugerechnet. Die bisher mehr als 300 identifizierten Hochzeitsgäste aus Hamm sind in Quarantäne und wurden verpflichtend getestet. Die hohen Infektionszahlen schlagen sich auch an Schulen in Hamm nieder, insgesamt sind zwölf Schulen betroffen. Alle Schüler und Lehrkräfte als Kontaktpersonen wurden bzw. werden in Quarantäne versetzt und verpflichtend getestet. Zudem sind aktuell 2 Kitas von Corona-Infektionen betroffen und wurden geschlossen.
Weiterhin wurde ein Mitarbeiterin des Seniorenzentrums St. Josef im Stadtteil Heessen positiv auf das Virus getestet. Es wird kurzfristig eine Reihentestung bei allen Bewohnern und Mitarbeitern in der Einrichtung durchgeführt.
- In der **kreisfreien Stadt Remscheid (NW)** gibt es mit Stand **27.09.2020 120** Fälle. Zusätzlich gibt es **450** Personen, die als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne stehen, davon **drei** als Reiserückkehrende. Das Gesundheitsamt soll kurzfristig durch zehn Angehörige der Bundeswehr in der Kontaktpersonennachverfolgung und bei der Abstrichnahme unterstützt werden. Der größte Teil der derzeitigen Fälle ist kleineren Geschehen in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Kontaktpersonen zu den bestätigten Fällen zuzurechnen. Entsprechende Quarantänemaßnahmen in den Kitas und Schulen wurden eingeleitet. Am 23.09.2020 beschloss der Corona-Krisenstab ein umfassendes Maßnahmenpaket. Die Allgemeinverfügung gilt zunächst bis einschließlich 08.10.2020.
- Im **Landkreis Dingolfing-Landau (BY)** wurden im Rahmen einer Reihentestung bei BMW und dessen Logistikdienstleistern knapp **40** Mitarbeiter mit Corona-Infektionen ermittelt. Weitere Fälle sind verschiedenen Haushalts- und Schulausbrüchen zuzuordnen. Das Landratsamt hat am 24.09.2020 eine Allgemeinverfügung erlassen, die bis vorerst 02.10.2020 gilt. Diese umfasst Beschränkungen für Kontakte, Besuchsregelungen für Krankenhäuser und Altenheime sowie eine Ausweitung der Maskenpflicht in Schulen auf den Unterricht. Mit Stand **28.09.2020** sind **66** aktive Fälle registriert.
- Im **Landkreis Rhön-Grabfeld (BY)** ist eine Hochzeit mit 78 Gästen, die am 12.09.2020 im Raum Bad Königshofen stattfand, wesentlicher Ausgangspunkt für die derzeit steigenden Infektionszahlen. Mit Stand **27.09.2020** wurden **36** Hochzeitsgäste positiv getestet, 400 Kontaktpersonen wurden ermittelt. Am 26.09.2020 wurden umfangreiche eindämmende Maßnahmen verfügt, die zunächst bis zum 03.10.2020 gültig sind.
- In der **kreisfreien Stadt Gelsenkirchen (NW)** gibt es mit Stand **28.09.2020 219** aktive Infektionen. Betroffen sind mehrere Schulen sowie 1 Kita. Eine Allgemeinverfügung wurde am 22.09.2020 erlassen und gilt solange, bis der Inzidenzwert sieben Tage in Folge unter 35/100.000 Einwohner liegt.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** haben mehrere Ausbruchsgeschehen (in den Bereichen ambulanter Pflegedienst/Tagespflege, Krankenhäuser, Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbegehrende, Kindertagesstätten, Schulen, Restaurants/Bars und Reiserückkehrende) zur erhöhten 7-Tages-Inzidenz beigetragen. Mit Stand 27.09. beträgt die Zahl der Neuinfektionen **42** bei **1.393** aktiven Fällen, der R-Wert wird mit **0,76** angegeben. Am 24.09.2020 wurden weitere Maßnahmen erlassen, die zunächst für sieben Tage gelten sollen. Diese beinhalten u.a. eine generelle Maskenpflicht in der Altstadt-Fußgängerzone.
- Im **Landkreis Groß-Gerau (HE)** gibt es mit Stand **28.09.2020** **230** aktive Infektionen. Das gegenwärtige Geschehen ist überwiegend als diffus zu werten. Nach Auskunft des Gesundheitsamtes war der vermehrte regionale Eintrag im Sommer auf Reiserückkehrer zurückzuführen. Hinzu kommt eine Hochzeit, bei der 45 von 160 Gästen positiv getestet wurden. Betroffen sind dabei u.a. fünf Schulen und ein Altenheim mit 20 Fällen (zehn Bewohner und 10 Beschäftigte). Seit Anfang September wurde nur ein geringer Anteil der SARS-CoV-2 Meldungen auf einen Auslandsaufenthalt zurückgeführt.
- Im **Landkreis Offenbach (HE)** sind mit Stand **27.09.2020** **57** aktive Fälle registriert, 303 Personen befinden sich in häuslicher Quarantäne. Im DHL-Verteilzentrum Obertshausen war es in der vergangenen Woche zu einem Ausbruchsgeschehen mit mehr als 30 Fällen gekommen. Alle 750 Beschäftigten am Standort werden getestet. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Offenbach **31,8** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Harburg (NI)** kam es in Neu Wulmstorf in einem Pflegeheim zu einem Ausbruch mit 40 Infektionen (33 Bewohner und sieben Beschäftigte). Die Einrichtung, in der 120 Personen leben, wurde unter Quarantäne gestellt. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Harburg **10,3** Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt Bielefeld (NW)** kam es in Folge einer privaten Feier zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen. Im Zusammenhang mit der Feier wurden 38 Personen positiv getestet. Nach Auskunft der Stadt befinden sich mittlerweile rund 1.700 Menschen in Quarantäne, darunter allein 1.100 Schüler und Lehrer. Betroffen seien zehn Schulen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Bielefeld **16,8** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND

Die Zahlen wurden auf Basis der am 28.09.2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.287 Klinikstandorte**).

Seit dem 16.04.2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 19% und 41%. Deutschlandweit sind 31% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	205	1.874	808	1.425	86	101	1.013	3.299	31%
Bayern	287	2.400	944	1.894	90	110	1.231	4.294	29%
Berlin	36	519	201	725	24	37	237	1.244	19%
Brandenburg	84	462	231	462	4	5	315	924	34%
Bremen	15	108	48	103	6	6	63	211	30%
Hamburg	28	412	242	426	25	32	270	838	32%
Hessen	165	1.309	466	994	41	51	631	2.303	27%
Mecklenburg-Vorpommern	56	445	166	362	15	16	222	807	28%
Niedersachsen	139	1.377	816	1.294	62	70	955	2.671	36%
Nordrhein-Westfalen	523	3.848	1.611	3.372	141	185	2.134	7.220	30%
Rheinland-Pfalz	140	719	421	746	25	28	561	1.465	38%
Saarland	34	265	165	300	13	16	199	565	35%
Sachsen	65	892	578	882	23	29	643	1.774	36%
Sachsen-Anhalt	58	537	283	525	28	29	341	1.062	32%
Schleswig-Holstein	32	388	395	660	15	19	427	1.048	41%
Thüringen	74	511	226	406	11	15	300	917	33%
Gesamt	1.941	16.066	7.601	14.576	609	749	9.542	30.642	31%

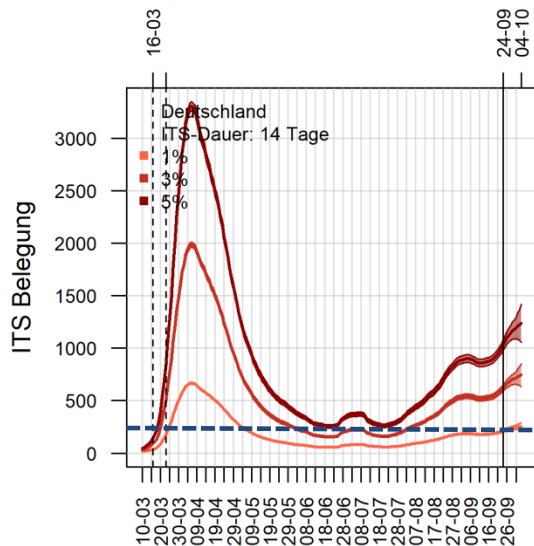
ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale Membranoxygenierung;
■ > 20% freie Intensivbetten ■ 10-20 % freie Intensivbetten ■ < 10 % freie Intensivbetten

QUELLE: DIVI, STAND 28.09.2020

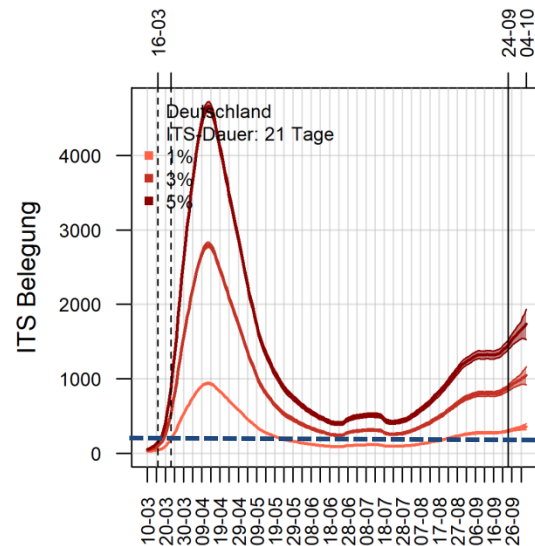
1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzugs erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine **kurzfristige** Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.
- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



bei 14-tägigem Intensivaufenthalt



bei 21-tägigem Intensivaufenthalt

----- **aktuelle Belegung 353, Stand 28.09.2020**

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16.03.2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23.03.2020).

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 28.09.2020

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
33	188	891.988	8.661	1,0
34	196	1.055.662	8.921	0,9
35	181	1.101.299	8.178	0,7
36	180	1.051.125	7.754	0,7
37	185	1.120.835	9.675	0,9
38	193	1.085.518	12.917	1,2

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 23.09.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
34	157	191.768
35	163	210.142
36	168	202.761
37	168	217.499
38	165	219.092
39	170	228.348

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 23.09.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Bislang wurden insgesamt **15.642.654** Tests mit **312.964** positiven Ergebnissen durchgeführt.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 39. KW werden Kapazitäten von mind. 1.516.162 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- Aus technischen Gründen kann in dieser Woche nur eine vorläufige Anzahl der Rückstau meldenden Labore angegeben werden. **In der 38. KW wurde von 42 Laboren ein Rückstau von insgesamt 12.617 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 42 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten für Reagenzien (in der 37. KW 44 Labore).**

2 RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind am Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 19 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/ kreisfreien Städten eingegangen. **Derzeit liegen dem RKI keine Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 2 und 3 vor.**

QUELLE: RKI, STAND 22.09.2020

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



Fachberatung

- THW-Fachberatende bundesweit in Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Kreisebene
- Führungsunterstützung in Leitungs- und Koordinierungsstäben



Logistik

- THW-Zentrallager Heiligenhaus als bundesweites Verteilzentrum für Schutzausstattungen (zur Verteilung an Bundesbehörden)
- Unterhalt und Betrieb bundesweiter Logistikstützpunkte im Rahmen der Amtshilfe für Landesbehörden
- Zentrale Koordinierungs-Instanz Logistik (zKIL) zur Koordinierung der Verteilung von Schutzausstattungen an Bundesbehörden
- Bundesweit Transport von Hygiene- und Schutzausstattung für Bundes-, Landes- und Kreisbehörden
- Transport von Proben für Landesbehörden



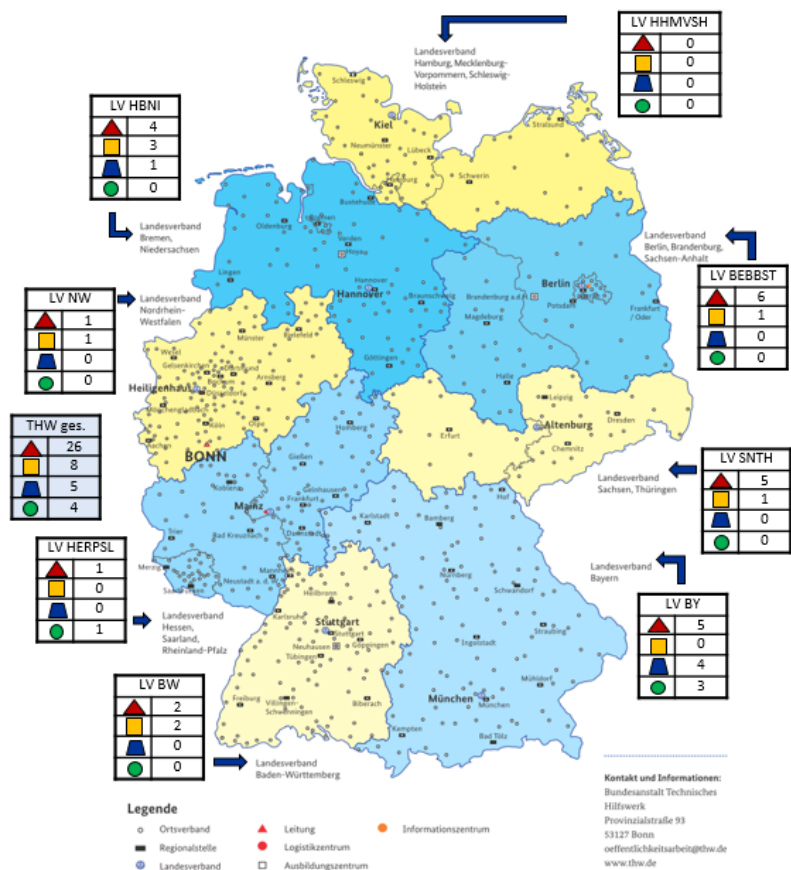
Technische Hilfe

- Aufbau von Bedarfskrankenhäusern und Corona-Test-Stationen
- Erweiterungen von Krankenhaus-Notaufnahmen
- Umbaumaßnahmen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen
- Aufbau von Hygienestationen an Schulen



Sonstige Einsätze

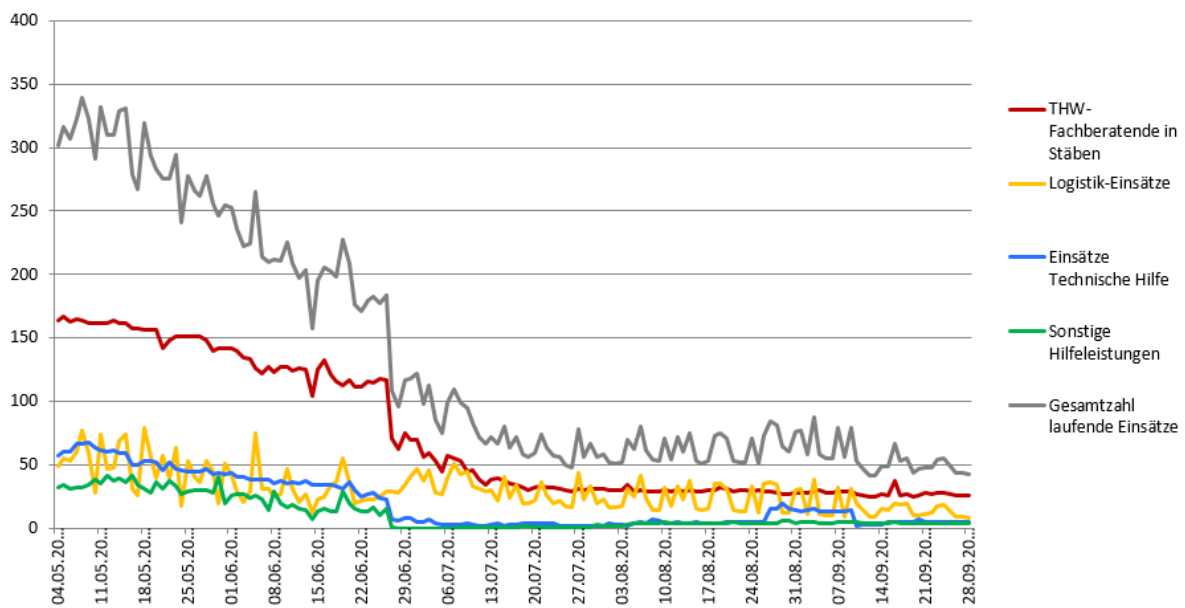
- Unterstützung Bundespolizei bei Grenzsicherungsmaßnahmen
- Unterstützung beim Betrieb von Corona-Teststationen





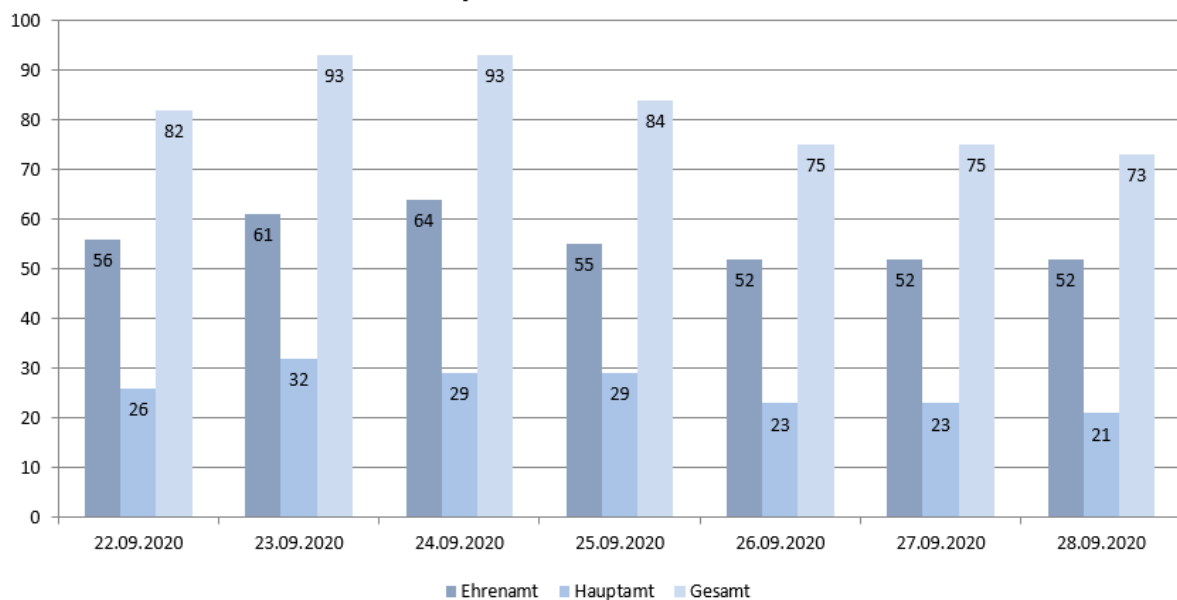
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW

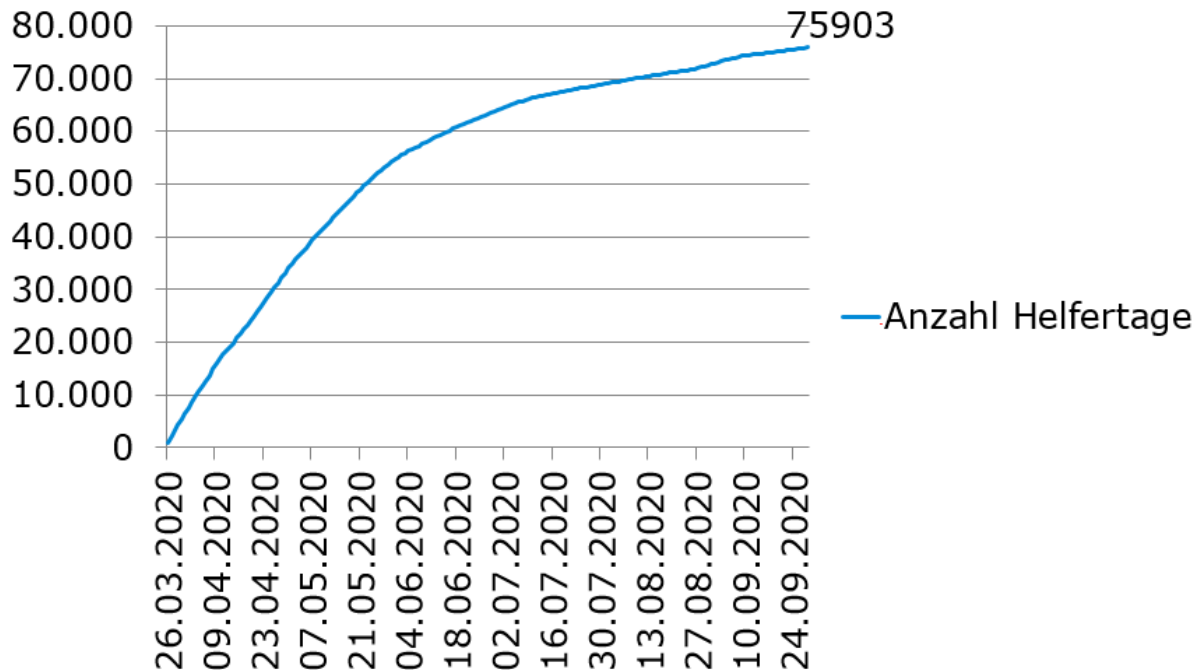


2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW

Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte im Corona-Einsatz



Anzahl Helfertage (Stand 14:00 Uhr)



2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK

zKiL – Stand 28.09.2020

zentrale Koordinierungsinstanz Logistik



Im Zeitraum **21.09.-27.09.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKiL) 329 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **127.795 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 – 27.09.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.274.192 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 21.09. – 27.09.2020
Schutzbrillen	154.708
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	0
FFP3-Masken	0
OP-Masken	50.000
Schutzkittel	169.584
Ganzkörperschutzanzüge	35.039
Einmalhandschuhe	3.548.000
Desinfektionsmittel (Liter)	49.745



3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Eine deutliche Mehrheit der Menschen in Deutschland nimmt das Infektionsgeschehen ernst und begrüßt und befolgt die jeweils gültigen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Mit der Rücknahme bzw. Lockerung zahlreicher Maßnahmen in den Sommermonaten haben sich Alltagsroutinen, das Wirtschafts- aber auch das Kriminalitätsgeschehen teilweise normalisiert.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigeaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.

Das Thema Cyberkriminalität ist z.B. mit betrügerischen E-Mails im Zusammenhang mit COVID-19-Überbrückungshilfen oder bei der Durchführung von schädlichen Handlungen wie Phishing-Kampagnen nach wie vor präsent.

Weiterhin als Risiko wahrgenommen wird die Bereitschaft einer Minderheit der Bevölkerung in Deutschland, an Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 teilzunehmen. Sie bezeichnet die noch bestehenden Maßnahmen als „übertrieben“ und zeigt sich empfänglich für verschwörungstheoretische Behauptungen (die Pandemie sei „ein Schwindel“). Mit zunehmender Dauer der noch bestehenden Einschränkungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zahl derer steigt, die sich tatsächlich Demonstrationen, wie der in Berlin am 29.08.20, anschließen.

[BMVG]

- ZInstSanBw Ki/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- ★ SanRgt
- ★ ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStoffRechtlAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU:

128 x SanVersZ, 13 x UstZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

- Kräftevorhalt: **> 17.000**
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt

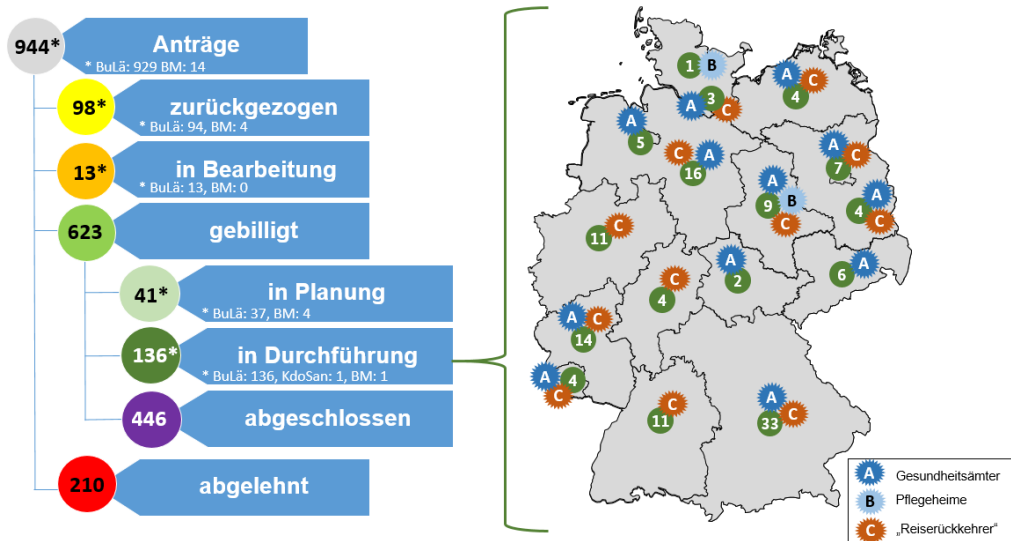
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: **161**



5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Anträge Hilfeleistungen Inland



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Im Schwerpunkt werden derzeit insgesamt 329 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **BRANDENBURG (BB)**, **HAMBURG (HH)**, **HESSEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Darüber hinaus unterstützen 233 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 15 Hilfeleistungsanträgen in 33 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- Um auf die sich verschlechternde epidemiologische Lage reagieren zu können, hat die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Bundeslandes BERLIN einen Amtshilfeantrag gestellt. Es wird um Unterstützung u.a. bei der telefongestützten Kontaktnachverfolgung in den Berliner Gesundheitsämtern gebeten. *Der Einsatz von bis zu 180 Soldatinnen und Soldaten wurde durch die Bundeswehr gebilligt und am 28. September 2020 bereits begonnen.*
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden derzeit 2 Hilfeleistungen in einem Seniorenheim in **KIEL (SH)** und in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 5 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 37 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.